



Endrucksvolle Klänge gab es am Sonntagabend beim Barock-Konzert der Stiftung Musica Sacra Westfalica in der sehr gut gefüllten St. Christophorus-Kirche. RN-FOTO MERSCH

# Faszination Barock

WERNE. Rund 400 Gäste sieht auch die Christophorus-Kirche nicht regelmäßig. Das Barock-Konzert lieferte gute Gründe, warum das am Sonntag anders war.

Von Karolin Mersch

**E**in Konzert wie im Barock. Die Stiftung Musica Sacra Westfalica präsentierte einen ganz besonderen Musikabend: Das Oratorien-Orchester Düsseldorf, der Frauenchor St. Christophorus Werne sowie Gesangs- und Instrumentalsolisten spielten unter der Leitung von Dagmar Borowski-Wensing. Das „Barockkonzert“ beinhaltet Stücke von Georg Philipp Telemann, Georg Friedrich Händel und Antonio Vivaldi.

Die St. Christophorus-Kir-

che war am Sonntagabend fast bis auf den letzten Platz gefüllt. Rund 400 Zuhörer kamen zu dem hochkarätigen Konzert. Mit dem „Konzert in D“ für Trompete und Orchester startete der musikalische Abend. Die sanften Klänge des „Adagio“ führten die Besucher behutsam in die Musik des Barocks ein.

Jörg Segtrop ließ seine Trompete vor allem beim abschließenden „Allegro“ laut und kräftig ertönen. Schon der erste Teil begeisterte die Menge und die Musiker erhielten tosenden Applaus.

Im folgenden Abschnitt stand vor allem die Chor-Orgel im Vordergrund. Das „Konzert in g“ für Orgel und Orchester präsentierten die Musiker perfekt abgestimmt.

## Instrumente im Dialog

Bei vielen solistischen Parts auf der Orgel bewies Organist Dr. Hans-Joachim Wensing Fingerfertigkeit. Wie in einem Frage-Antwort-Dialog wechselten sich Orchester und Orgel ab. Das Publikum lauschte den Klängen andächtig. Das Highlight des Abends folgte im finalen Abschnitt mit dem Gloria für Chor, Soli und Orchester in elf Sätzen von Antonio Vivaldi.

Um die Hintergründe der bekannten Melodien verständlich zu machen, präsentierte Borowski-Wensing die

Vita des Komponisten: Dieser habe an einer Waisenmädchenschule in Venedig als Chormeister gearbeitet und dieser zu großer Bekanntheit verholfen.

Am Sonntagabend vertrauten rund 30 Sängerinnen des Frauenchors St. Christophorus Werne den einst berühmten Mädchenchor. „Wir haben auch einige Herren im Orchester, die machen den Schnitt etwas kaputt“, scherzte die Leitung.

Der Chor beeindruckte mit seiner Stimmgewalt und der perfekten Abstimmung mit dem Orchester. Feierlich erschallten die glockenklaren Stimmen durch das große Kirchenschiff. Das Publikum würdigte die eindrucksvolle Leistung schließlich mit lautstarkem Applaus.